

Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Christoph Seibert

Veranstungsverzeichnis für das Sommersemester 2021

Stand 9.04.2021

Vorbemerkung: Im Sommersemester 2021 werden Lehrveranstaltungen als Präsenzveranstaltungen, online oder in hybrider Form (Präsenzveranstaltung mit der Möglichkeit auch online teilzunehmen) durchgeführt. Die konkrete Durchführung der Lehrveranstaltung hängt ab von der jeweils aktuellen Corona-Verordnung Studienbetrieb. Darüber hinaus ausschlaggebend sind die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die maximal zulässige Personenzahl im zugewiesenen Raum und inhaltliche Erwägungen. Die vorliegenden Angaben hierzu entsprechen dem aktuellen Planungsstand. Für die weitere Planung ist es notwendig, dass alle, die an einer Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, sich bis Mittwoch, 07.04. bei der jeweiligen Dozentin / dem jeweiligen Dozenten per E-Mail anmelden. Geben Sie bitte auch an, wenn Sie aufgrund der Pandemie-Situation nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen können oder möchten, etwa bei Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe.

Diese Seite wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert, um die Angaben den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Änderungen gegenüber früheren Fassungen werden markiert.

Musikinformatik

Prof. Dr. Marc Bangert (bangert@hfm.eu)
Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes (pfl@hfm.eu)
Prof. Dr. Eckhard Kahle (kahle@kahle.be)
Prof. Dr. Christian Langen (christian.langen@hs-karlsruhe.de)
Prof. Dr. Damon T. Lee (damon.lee@hfm.eu)
Prof. Dr. Marlon Schumacher (schumacher@hfm.eu)
Prof. Dr. Christoph Seibert (seibert@hfm.eu)
Prof. Dr. Heiko Wandler (Heiko.Wandler@popakademie.de)
Tobias Bachmann (tobias@bachmaenner.de)
Patrick Borgeat (borgeat@hfm.eu)
Anna Czepiel (anna.czepiel@ae.mpg.de)
Dirk Handreke (mail@dirkhandreke.com)
Daniel Höpfner (daniel.k.hopfner@gmail.com)
Daniel Fütterer (df89@outlook.com)
Rainer Lorenz (lorenz@hfm-karlsruhe.de)
Nils Lemke (nils@peter-lemke.de)
Alexander Lunt (lunt.alexander@gmail.com)
Luis A. Pena (lp@luisantunespena.eu)
Jan Pfitzer (fizo-06@web.de)
Michele Samarotto (michele.samarotto@gmail.com)
Sebastian Schottke (sebastianschottke@gmail.com)
Alexander Stublic (alexander@stublic.de)
Anselm Weber (anselm.weber@gmail.com)
Dr. Christof Weiß (christof.weiss@audiolabs-erlangen.de)

Musikwissenschaft

Prof. Dr. Stephan Mösch (stephan.moesch@t-online.de)
Prof. Dr. Thomas Seedorf (seedorf@hfm.eu)
Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage (stefanie.steiner-grage@hfm-karlsruhe.de)

Prof. Dr. Matthias Wiegandt (wiegandt@hfm.eu)
Dr. David Hofmann (hofmann@hfm.eu)
Leonie Klein (leonie.klein@gmx.net)
Jennifer Pace
Dr. Arabella Pare (arabellapare@icloud.com)
Michael Wegler (michaelwegler@gmx.de)
Alwyn Tomas Westbrooke (alwyntomas@hotmail.com)

Musiktheorie, Gehörbildung

Núria Cunillera (nuria.cunillera@gmail.com)
Andreas von Rüden (avr.mobil@gmx.de)
Pierre Basso (basso.pierre@hotmail.fr)

Computerflügel

Dr. Anna Zassimova

Sprechstunden

Prof. Dr. Marc Bangert	Ort und Zeit n. V.
Prof. Dr. Damon T. Lee	Ort und Zeit n. V.
Prof. Dr. Marlon Schumacher	Mi 16.00 – 17.30 online
Prof. Dr. Thomas Seedorf	Di 14.00 – 15.00 Uhr Schloss Gottesaue, Zi 304
Prof. Dr. Christoph Seibert	Mi 15.45 – 17.15 Uhr MUT, Zi 208 oder online (Anmeldung erbeten)
Prof. Dr. Matthias Wiegandt	Do 12.45 – 13.45 Uhr Schloss Gottesaue, Zi 304

Besondere Veranstaltungen

Institutsabend

16.7. ab 19.30 | online

Konzert mit Computermusik, Live-Elektronik, interaktiven Performances, immersiven audiovisuellen Environments und Science Slams. Es werden Projekte und neue Werke von Studierenden, Dozenten und Gästen des Instituts für Musikinformatik und Musikwissenschaft, sowie ggf. Studierenden der Kompositionsklassen und des Studiengangs Zeitgenössische Musik vorgestellt, die am ComputerStudio realisiert wurden.

Der Institutsabend wird nicht als öffentliche Präsenzveranstaltung durchgeführt werden können. Über die genaue Umsetzung unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemie-Lage, werden wir zur gegebenen Zeit informieren.

Musikinformatik

Das Verhältnis von Musik, Computer und Mensch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten ist ein zentrales Anliegen der Musikinformatik am IMWI. Es geht um den auf vielfältige Art und Weise mit Musik umgehenden Menschen in seiner digitalisierten Lebenswelt. Die Auseinandersetzung mit sich stets erneuernden Technologien erleben die Studierenden technisch realisierend, wissenschaftlich untersuchend, theoretisch reflektierend und künstlerisch artikulierend.

Vorlesungen

Einführung in die computergestützte Musikforschung 2

Tobias Bachmann

Mo 12.30 – 14.00 | MUT 215 oder online
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Der Kurs gibt einen Einblick in Techniken und Fragestellungen, die sich mit dem Einzug des Computers in die Musikforschung entwickeln. Es werden Werkzeuge vorgestellt, die in verschiedenen Teilbereichen der Forschung eingesetzt werden (z.B. Music21, MEI). Im Sommersemester werden sowohl symbolbasierte als auch audiobasierte Ansätze sowie Methoden des Music Information Retrieval einführend behandelt.

Musik, Mensch und Gehirn 2

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 13.00 – 16.00 | MUT 206/207 oder online
14-tägig (Beginn 15.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Mit der in Teil 1 der Einführungsvorlesung erarbeiteten Grundausrüstung der Neurowissenschaften (vom Neuron zum Gehirn) erschließt Teil 2 die Bandbreite neuronaler und kognitiver Prozesse spezifisch im Bereich der Musikverarbeitung. Die Themen umfassen das Musik hörende und Musik machende Gehirn, die neuronalen, physiologischen, emotionalen Wirkungen von Musik auf das Gehirn, und den Einfluss von Beschaffenheit und Struktur des Gehirns (Denken, Wahrnehmung, Sprache) auf die Beschaffenheit und Struktur der Musik.

Vorlesungen

Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik 2

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes

Mo 9.00 – 11.30 | MUT 206 oder online
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik) und Komposition.

Die Musik des 20. Jahrhunderts ist auf vielfältige Weise von rasanten technologischen Entwicklungen geprägt, sowie von der Wechselwirkung mit anderen Kunstformen und den sich daraus entwickelten Ausdrucksformen. In der Veranstaltung werden wir die Beziehung und den Einfluss der technischen Veränderungen auf das musikalische Denken und die Ästhetik sowie die Methoden der musikalischen Produktion untersuchen. Zudem werden wir uns intensiv mit verschiedenen Ansätzen, Konzeptionen und Praktiken der elektronischen Musik und Computermusik, interaktiver Musik und Instrumentenbau auseinandersetzen um Gemeinsamkeiten und Differenzen zu diskutieren. Während des Semesters sollen die Studierenden verschiedene Beiträge leisten - schriftliche und mündliche Präsentation über die vorgegebenen Themen.

Grundlagen des Programmierens 2

Daniel Fütterer

Mo 12.30 – 14.00 | online
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

Im Kurs werden weiterführende Techniken im Zusammenhang mit Programmiersprachen, Auszeichnungssprachen und Arbeiten an Projekten bzw. in Teams vermittelt.

Audio-Based Music Processing

Daniel Höpfner

Di 11.15 – 12.45 | online
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Music Processing).

Der umfangreiche Zugang zu Audio-Aufnahmen eröffnet der Musikforschung neue Möglichkeiten und Problemstellungen. Der Kurs gibt einen praktischen Einblick in audiobasierte Analysetechniken, den Umgang mit Datensätzen und statistische Auswertung (wie bspw. Machine Learning).

Psychoakustik

Prof. Dr. Eckhard Kahle

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt gegeben.

Für alle Studierenden.

Vorlesungen

Music for Video Games 1 – Composition, aesthetics, techniques and production

Prof. Dr. Damon T. Lee

Di 13.15 – 14.45 | MUT 215 oder online
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games I). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

This will be a project-driven course exploring various facets relating to the production of music and sound for games. The production of music for games, much like film-scoring, relies upon a mastery of sequencing and therefore much time will be spent improving these skills in addition to time spent dealing with games-specific types of interactivity.

Software: Logic Pro X, Unity

Language of Instruction: German/English, mixed

Musik in den Medien 2

Prof. Dr. Overbeck / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal oder online
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester und MA Musikjournalismus 2. Semester. (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Die exemplarische Betrachtung von Interrelationen von Musik und Medien und deren medienhistorische Einordnung werden im Sommersemester fortgeführt und thematisch erweitert. Zudem stehen ab der zweiten Hälfte Beiträge von Studierenden in Form von Referaten im Mittelpunkt.

Einführung in die Musikinformatik 2

Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 9.30 – 11.00 | MUT 206/207 oder online
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Einführung in die Musikinformatik). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Diese auf zwei Semester angelegte Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Im Sommersemester wird die Betrachtung verschiedener Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien schrittweise fortgeführt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt und künstlerische und wissenschaftliche Anwendungen aufgezeigt. Zudem werden sich die Studierenden selbstständig verschiedene Praxisfelder der Musikinformatik erschließen und in der Form eines Referates präsentieren.

Vorlesungen

Immersive 3D-Environments

Patrick Borgeat / Alexander Stublic

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Immersive 3D-Umgebungen).

Fortführung des Seminars aus dem Wintersemester:

Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR) – seit kurzem unter dem Begriff XR zusammengefasst – ist in aller Munde und hat sich in den letzten Jahren zu einem massentauglichen Medium weiterentwickelt. Abseits seiner Anwendung in ernsten Bereichen (CAD, Medizin, Simulatoren, ...) und in der Unterhaltungsindustrie (vornehmlich Spiele, aber auch zunehmend als Werbeträger) ermöglicht XR neue Räume für künstlerischen Ausdruck und schafft im Kunst- und Musikbereich neue Werkzeuge zur medialen Gestaltung, Analyse und Vermittlung. In diesem Modul wollen wir das grundlegende Rüstzeug zur Erstellung eigener XR Anwendungen vermitteln, sei es nun als Werkzeug, Kunstwerk oder virtuelles Labor. Hierzu gehören grundlegende Kenntnisse in Modelling, generative Geometrie, die Entwicklung interaktiver Anwendungen in Unity, sowie eine Betrachtung von XR im Kontext der (Medien-)Kunstgeschichte. Natürlich ist dies auch eine hervorragende Plattform um Spatial-Audio-Techniken zielführend einzusetzen.

Symbolische Programmierung mit Common Lisp (SPCL)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Mo 16.30 –18.00 | online
wöchentlich (Beginn: wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung) und Komposition.

Grundlagen der symbolischen Programmierung mit der Sprache Common LISP. Themen umfassen: S-Expressions, Variablen/Scoping, Kontrollstrukturen, Meta-Programmierung (Mappings und Lambda Funktionen), funktionale Programmierung & Seiteneffekte, Rekursion, Faktorisierung.

Einführung in Algorithmen und Datenstrukturen zur Modellierung musikalischer Information mit Common Lisp, sowie dem Common Lisp Object System (CLOS). Anwendungen werden in Form von Beispielen und Übungen in der visuellen Programmierumgebung "OpenMusic" (OpenMusic 6.x/OM#) realisiert [1, 2]. Als Entwicklungsumgebung wird Lispworks Personal (frei verfügbar) verwendet [3].

Voraussetzungen: Grundlagen der Programmierung. Ideal: Vorerfahrung mit OpenMusic, LISP Dialekten oder ähnlichen (funktionalen oder objekt-orientierten) Sprachen.

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft und Komposition.

[1] <https://openmusic-project.github.io/openmusic/dev/index>

[2] <https://cac-t-u-s.github.io/om-sharp/>

[3] <http://www.lispworks.com/downloads/index.html>

Vorlesungen

Instrumentenkunde und Akustik 2

Alwyn Tomas Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal oder online
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Für alle Studierenden, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft.

Seminare

Programmieren in C++/JUICE 2

Tobias Bachmann

Mo 9.00 – 10.30 | MUT 215 oder online
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Audio Software Development).

Current Neuroscience of Music 2 (Seminar und Kolloquium)

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 9.30 – 12.30 | MUT 206/207 und online
14-tägig (Beginn 15.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Module: Empirische Musikforschung II).

Die Fähigkeit, Musik und generieren und zu rezipieren, ist vielschichtig, multimodal vernetzt, universell und evolutionär sehr alt. Die Vertiefungsveranstaltung zieht zahlreiche interdisziplinäre Forschungsarbeiten heran, um sich den Fragen des Wie, Warum und Wozu der menschlichen Musikalität zu nähern.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Empirische Musikforschung I".

Neuroscience Projects 2 (Praxisseminar)

Prof. Dr. Marc Bangert

Fr. 9.30 – 11.00 | MUT 215 oder online
(Vorbesprechung: 16.4., 9.30 – 11.00, Folgetermine n. V.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester sowie für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Module: Empirische Musikforschung II).

Labor für Studierende, die Interesse daran haben, wissenschaftliche Studien im Bereich Wahrnehmungspsychologie, Hirnforschung und Musikphysiologie durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion -Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Empirische Musikforschung I".

Seminare

Body Interfaces and Augmented Instruments 2 (Praxisseminar)

Prof. Dr. Marc Bangert

Fr 9.30 – 11.00 | MUT 215 oder online
(Vorbesprechung: 16.4., 9.30 – 11.00, Folgetermine n. V.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester sowie für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Module: Interactive Systems for Musical Expression).

Makerspace für Studierende, die Interesse daran haben, künstlerische Projekte in Verbindung mit der Erfassung von sensorialen Daten durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion -Capture, EEG ect.) werden vermittelt. Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Kreatives Programmieren 4

Patrick Borgeat

Mi 14.00 – 15.30 | MUT 206/207 oder online
wöchentlich (Beginn: 15.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester und Komposition (Modul: Kreatives Programmieren II)

In diesem Seminar werden erweiterte Techniken und Themen der kreativen Programmierung und der Computermusik besprochen und praktisch erprobt. Dieses Semester wollen wir uns insbesondere mit generativen Systemen beschäftigen. Hierbei wollen wir auch Prozesse aus unserer Umwelt erkunden und ästhetisieren. Als Werkzeug wird vornehmlich die Audio-Programmiersprache SuperCollider zum Einsatz kommen. Dessen praktische Aspekte werden vornehmlich in der begleitenden Pflichtübung vermittelt.

Methoden der empirischen Musikforschung 2

Anna Czepiel

Di 15.00 – 16.30 | MUT 206 oder online
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik /Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I).

Praxisnahes Rüstzeug nicht nur zum kritischen Lesen von Forschungsarbeiten der systematischen Musikwissenschaft, Musikpsychologie und Musikkognition, sondern auch zum Selberforschen im Sinne guter wissenschaftlicher und ethischer Standards. Wissenschaftstheorie, Experimentaldesign, Datenanalyse, Forschungsrecherche, Wissenschaftsethik, Verfassen empirischer Abschlussarbeiten, Publizieren.

Digital Sound and Digital Interfaces

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes

Mo 10.30 – 12.00 | MUT 206 oder online
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Wahlfach im Studiengang Komposition.

Mit der Verbreitung der digitalen Technologien am Ende des 20. Jahrhunderts und mit dem Ziel die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wurden die Begriffe „Musical Interactive System“ „Gesture Interface“ „Digital Music Instrument“ eingeführt. In diesem Zusammenhang wollen wir in diesem Seminar (ISME) die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen und den digitalen Technologien des 20. und 21. Jahrhunderts in einer multidimensionalen Perspektive untersuchen.

Das Seminar erstreckt sich über 2 Semester und wird in Theorie und praktische Anwendung / Implementierung von DMI'S aufgeteilt. In dem Theorie Teil werden die Begriffe wie Interaktion, Musikinstrumente, Digital Interface, Data Mapping, Klangkomposition, Instrumentaltechnik diskutiert und durch kleine Referate, Textanalyse oder Essays präsentiert. In dem praktischen Teil werden die Studierenden verschiedene Technologien und Werkzeuge ausprobieren

- Haptische Sensoren
- Nicht haptische Sensoren
- Eingebettete Systeme
- Analoge/Digitale Wandlungsplattformen (Arduino / BELA Board)

Während des 1. Semesters sollen sich die Studierenden mit verschiedenen Methoden (Klangsynthese, Sampling, etc..) mit Klangproduktion / Klangkomposition auseinandersetzen. Am Ende des 2. Semesters sollen die Studierenden einen DMI Prototyp erschaffen und das Projekt soll zusammen mit einer schriftlichen Dokumentation präsentiert werden.

Fortgeschrittene digitale Audio-Signalverarbeitung

Prof. Dr. Christian Langen

Di 9.00 – 10.30 | MUT 206 oder online
wöchentlich (Beginn: 13.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester. (Modul: Audio Software Development)

In der Seminarveranstaltung werden die weiterführenden Themen der Digitalen Signalverarbeitung in Audiosystemen diskutiert, die künstlerische und kommerzielle Anwendungen finden. Dazu werden rekursive Filter, Spektralanalyse durch Diskrete und Schnelle Fouriertransformation (DFT, FFT) sowie Adaptive Filter besprochen. Weitere Themenvorschläge wie beispielsweise Aspekte Neuronaler Netze oder Künstlicher Intelligenz werden im Seminar erarbeitet.

Seminare

Music for Video Games 2 – Composition, aesthetics, techniques and production

Prof. Dr. Damon T. Lee

Mi 9.30 – 11.00 | MUT 215 oder online
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games II).

In this class, introductions to various game-related topics provide pathways to student projects and presentations. I am interested this semester in creating games about music and sound, and anticipate additional topics, like serious games, to be a focal point in our discussions.

Software: Logic Pro X, Unity

Language of Instruction: German/English, mixed

Medienproduktion: Projekt (Praxisseminar)

Rainer Lorenz

Mo 14.00 – 15.30 | MUT 215 oder online
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Medienpraxis und Medieneanalyse).

Erwerb der Fähigkeit eines souveränen und reflektierten Umgangs mit professioneller Video- und Medientechnik, wie sie das ComputerStudio zur Verfügung stellt. Ein Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit zentraler Aspekt ist u. a. die Beschäftigung mit digitaler Kamera und Videotechnik im Zusammenhang mit Musikproduktionen. Die Konzeption und Realisation einer eigenen Videoproduktion als weitreichende und reflektierte Beschäftigung mit dieser Technologie im Zusammenhang mit Musikproduktionen ist Ziel des Unterrichts.

Kreatives Programmieren 2

Alexander Lunt

Di 19.00 – 20.30 | online
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I).

Dieser Kurs ist die Weiterführung von „Kreatives Programmieren 1“. Daher werden Grundkenntnisse in der visuellen Programmiersprache Max vorausgesetzt. Es werden weitere Methoden zur digitalen Klanggestaltung behandelt und vertieft. Außerdem wird das eigenständige Erstellen von Max-Patches, im Hinblick auf die kreative Gestaltung der erlernten Methoden, fokussiert.

Filmbezogene Musikproduktion und Sound Design

Jan Pfitzer

Fr 10.00 – 13.00 und Sa 10.00 – 17.00 MUT 206 + Studios oder online
Blockseminar (Block I: 9./10.4., Block II: 7./8.5., Block III: 4./5.6.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Audioproduktion).

Seminare

Interpretation und Aufführungspraxis (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik: Projekte (Praxissemester)

Sebastian Schottke

Mi 16.00 – 19.00 | MUT, Zi 206/207 oder online
Blockseminar (Termine: 7.4., 21.4., 5.5., 19.5., 23.6., 7.7., 14.7., 21.7.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft ab 4. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik), MA Zeitgenössische Musik und Komposition.

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der (Live-)Elektronischen Musik werden verschiedenen Konzepte, Methoden und Techniken erarbeitet. Dabei werden insbesondere auch Fragen der Aufführungspraxis zwischen technischer Realisation und Interpretation berücksichtigt.

Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung (MASP)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Do 16.30 – 18.00 | online
wöchentlich (Beginn: wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Symbolische Programmierung) und im Studiengang Komposition.

Das Seminar befasst sich mit Analyse, Repräsentation, Generierung und Verarbeitung von symbolischen Musikdaten. Praxisbezogene, musikalische Anwendungen erlernter Programmierkonzepte werden anhand der Umsetzung teils historischer Beispiele aus der algorithmischen und computergestützten Komposition innerhalb der visuellen Programmierumgebung OpenMusic studiert, implementiert und teils erweitert. Themenbereiche umfassen u.A. statistische Verfahren, Zelluläre Automaten, Maschinelles Lernen.

Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung "Symbolische Programmierung mit Common Lisp" (SPCL).

Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik

Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 14.00 – 15.30 | MUT, Zi 206/207 oder online
14-tägig (Beginn 19.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. und 4. Semester (Modul: Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik).

Anhand von wissenschaftlichen Publikationen, Magazinen, Foren und Blogs sowie – soweit möglich – durch Ausstellungs- und Konzertbesuche, werden aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen, technologische Entwicklungen und künstlerische Praktiken der Musikinformatik diskutiert.

Seminare

Kunst? Forschung? Künstlerische Forschung? – Aktuelle Ansätze von Musik und Kunst im Verhältnis zur technologischen Entwicklung

Prof. Dr. Christoph Seibert / Dr. Paul Modler / Lorenz Schwarz

Mi 12.30 – 14.00 | MUT, Zi 215 oder online
wöchentlich (Beginn 21.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach oder Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Modul: Philosophische und ästhetische Aspekte der Musikinformatik). Offen für Studierende aller Studiengänge und Gasthörer.

Dieses Seminar richtet sich an Musiker*innen, Forscher*innen, Medienkünstler*innen, Musikinformatiker*innen, Performer*innen, Entwickler*innen, Sound Artists, Identitätssuchende und Multiple Identitäten.

Es wird der Frage nachgegangen, wie sich Praktiken im Spannungsfeld von Musik, Kunst und technologischer Entwicklung aus der Perspektive künstlerischer Forschung begreifen lassen. Hierzu werden die verschiedenen Facetten des Diskurses zur künstlerischen Forschung innerhalb der Kunst und der Wissenschaft beleuchtet und daran anknüpfend künstlerische und wissenschaftliche Identitäten anhand von ausgewählten Beispielen zueinander in Beziehung gesetzt.

Aktuelle Musiken – Geschichte und Ästhetik der Populären Musik 2

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 9.00 – 14.00 | MUT 206 oder online
Blockseminar (Termine: 14.4., 21.4., 28.4., 5.5., 9.6., 16.6., 24.6.)

Für Studierende in den BA Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden.

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminarteil werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Trap, Breakcore, Dub, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen, rhythmischen und technologischen Aspekten beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf Populärer Musik die experimentellere Ansätze verwirklicht und jenseits der Charts stattfand und stattfindet. Im historischen Teil werden auch Ansätze aus der musikalischen Avantgarde und aus der Minimal Music behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung des Klangbildes und des Rhythmus‘ in der Populären Musik und damit unter anderem auf dem Einsatz der analogen und digitalen Klangsynthese und Klangverfremdung sowie von Sequenzern in der Populären Musik; dabei werden auch entsprechende Vorgehensweisen bei der Musikproduktion gezeigt, so dass diese auch bei eigenen Musikproduktionen umgesetzt werden können. Im Seminarteil werden Referate gehalten, bei denen Musiktitel unter Berücksichtigung der in der Vorlesung behandelten Aspekte analysiert werden.

Seminare

Advanced Audio-Based Music Processing

Dr. Christof Weiß

Blockseminar 9.30 – 17.30 | MUT 215, 206 oder online
Termine: Fr 23.4., Di 25.5.(nur bis 16.00 Uhr und als Ausweichtermin),
Fr 17.6., Fr 2.7. und Sa 3.7.(nur falls Präsenzunterricht möglich)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Music Processing)

Interferenzen von Klang und Rauschen: Modelle der Klangsynthese mit Anwendung der Stochastischen Resonanz (Kreatives Programmieren 6)

Luís A. Pena

Blockseminar | Mut 215 oder online
Termine: Block I: Do, 20.5., 11.00 – 13.00; / Fr 21.5. 9.00 – 13.00
Block II: Fr 11. 6., 9.00– 13.00; / Sa 12.6. 9.00– 11.00
Block III: Fr 25.6., 9.00– 13.00 / Sa 26.6., 9.00– 11.00
Block IV: Do 1. 7., 11.00 – 13.00 / Fr. 9.7. 9.00 – 13.00 / Sa 10.7., 9.00 – 11.00

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Kreatives Programmieren III).

Dass die Anwendung von Rauschen die Wahrnehmung von Audiosignalen verbessern kann, scheint zuerst ein Paradox zu sein. Die "Stochastische Resonanz" (SR) beschreibt genau dieses Phänomen und leistet einen wichtigen Beitrag zu einem Paradigmenwechsel der Kommunikation und Signalverarbeitung: Das Rauschen ist nicht mehr das Unerwünschte und Störende, sondern ein essenzielles Element in der Kommunikation, welches besonders wichtig für die Wahrnehmung von extrem leisen Klängen ist. Heute findet die SR ihre Anwendung in so unterschiedlichen Disziplinen wie in der Medizin, Biologie, Ingenieurwesen bis hin zu Bereichen der künstlichen Intelligenz. Nach einer kulturhistorischen Auseinandersetzung mit dem Thema Rauschen ist es Ziel dieser Veranstaltung experimentelle Modelle der Klangsynthese mit dem Einsatz der SR zu untersuchen, die zukünftige künstlerische und sonstige Anwendungen erlauben könnten.

Custom Sensors for Sonic Interaction 2

Luís A. Pena

Blockseminar | Mut 215 oder online
Termine: Block I: Do, 20.5., 14.00 – 16.00; / Fr 21.5. 14.00 – 18.00
Block II: Fr 11. 6., 14.00– 18.00; / Sa 12.6. 11.00– 13.00
Block III: Fr 25.6., 14.00– 18.00 / Sa 26.6., 11.00– 13.00
Block IV: Do 1. 7., 14.00 – 16.00 / Fr. 9.7. 14.00 – 18.00 / Sa 10.7., 11.00 – 13.00

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression).

Der Einsatz von Mikrocontrollern hat etliche Bereiche der Echtzeitgenerierung und -verarbeitung von Musik stark verändert. Die Bereiche von *Augmented Instruments*, Installationen oder Performance mit neuen computergestützten Instrumenten werden in dieser Veranstaltung thematisiert und Projekte sollen realisiert werden. Das eingebettete Computersystem BELA (<https://bela.io>) mit einer der unterstützten Computermusiksprachen wie Pure Data, Super Collider oder Csound steht im Fokus dieser Veranstaltung.

Weitere Veranstaltungen

Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Fächerübergreifendes Projekt: Workshopreihe Motion-Capture in szenischen Kontexten

Prof. Dr. Marc Bangert / Prof. Andrea Raabe

Marstall, Bühne
Blockveranstaltung, Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Interdisziplinär für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Modul: Interactive Systems for Musical Expression), Oper, MusikTheaterRegie, Komposition und Zeitgenössische Musik.

Begrenzte Teilnehmerzahl - Anmeldung zu Semesterbeginn erforderlich bei bangert@hfm.eu

Creative Coding Lab

Michele Samarotto / Patrick Borgeat

Fr 13.00 – 14.45 und 17.15 – 18.30 | online
14-tägig (Beginn: 16.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester und im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II und III).

Das Creative Coding Lab ist ein offenes Format zur gemeinsamen aktiven Erkundung verschiedener Themenfelder der kreativen Programmierung, der Computermusik und der Medienkunst. In seiner vielfältigen Gestalt – mal Workshop, mal Hackerspace, mal Show & Tell, mal Exkursion – bietet es sowohl Möglichkeit zum Austausch als auch zum Blick über den Tellerrand der am Institut behandelten Werkzeuge und Medien hinaus. Vorschläge für eine aktive Mitgestaltung werden gerne per E-Mail angenommen. Der Ablauf der Veranstaltung wird zu Anfang des Semesters in der Gruppe diskutiert. Der offenen Form der Veranstaltung entsprechend können einzelne Termine in die Abendstunden oder auf das Wochenende fallen.

Übungen und Tutorate

Übung zu Methoden der empirischen Musikforschung 2

Anna Czepiel

Di 16.45 – 18.15 | MUT 206 oder online
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I).

Wie können aus empirischen Daten wissenschaftliche Einsichten über Musik im weitesten Sinne gewonnen werden, und wie sicher können wir uns dieser Erkenntnisse sein? Die Veranstaltung gibt umfassendes Rüstzeug nicht nur zum kritischen Lesen von Forschungsarbeiten der systematischen Musikwissenschaft, Musikpsychologie und Musikkognition, sondern auch zum Selberforschen im Sinne guter wissenschaftlicher und ethischer Standards. Unter anderem in der Toolbox: Wissenschaftstheorie, Experimentaldesign, Wahrnehmungs- und Denkfallen, Experimentalpsychologie von Fragebogen bis Kernspin, Psychophysik, Datenanalyse, Statistik, Datenvisualisierung, Forschungsrecherche, Wissenschaftsethik, Verfassen empirischer Abschlussarbeiten, Publizieren. Sehr praxisnah gehalten, mit Beispielen und nützlichen Tipps für praxisnahes Forschen, und Tutorials zu konkreten Softwarepaketen, um eigene Studien von der Idee bis zum Ergebnis auf hohem wissenschaftlichem Niveau durchführen zu können.

Übung zu Kreatives Programmieren 2: Max/MSP

Dirk Handreke

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I).

Übung zu Grundlagen des Programmierens 2: Python

Nils Lemke

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

Übung zu Computergestützte Musikforschung 2

Anselm Weber

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Audioprogrammierung mit JUCE

Dirk Handreke

Details werden auf der Institutshomepage bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Audio Software Development).

Musikwissenschaft

Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.

Vorlesungen

Ringvorlesung Musikgeschichte I: Musik vor 1600

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 16.00 – 17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für alle Studierenden, Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musikgeschichte I).

Die Vorlesung möchte verschiedene Aspekte miteinander verknüpfen: Sie geht zum einen der Frage nach, was überhaupt Gegenstand einer Geschichte der Musik sein und wie diese Geschichte geschrieben oder erzählt werden kann. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht zum anderen die Musik des Mittelalters und der Renaissance. Besondere Aufmerksamkeit gilt jenen vielfältigen Phänomenen, die diese vermeintlich ferne oder gar fremde Kunst mit unserer Gegenwart verbinden.

Ringvorlesung Musikgeschichte II: Musik des 17. und 18. Jahrhunderts

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 11.15 – 12.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
wöchentlich (Beginn: 14.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musikgeschichte II)

Die Vorlesung bietet mehrere Zugänge zur Erschließung von zwei zentralen Jahrhunderten der Musikgeschichte: Ausgehend von vielfältigen Verknüpfungen zwischen den politischen Ereignissen dieser bewegten Zeit und der Entwicklung der Musik werden u. a. die Bedeutung von Epochenbegriffen wie „Barock“ und „Klassik“, der Einfluss der modernen Naturwissenschaften auf das musikalischen Denken, die Entwicklung und Ausprägung musikalischer Gattungen oder der Wandel von einer kirchlich-höfischen zu einer bürgerlich geprägten Musikkultur behandelt.

Ringvorlesung Musikgeschichte III: Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts

Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Do 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
wöchentlich (Beginn: 15.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musikgeschichte III)

Der abschließende Teil der Ringvorlesung setzt mit den kultur- und musikgeschichtlichen Folgen der Französischen Revolution ein und reicht bis zur Musik der Gegenwart. Auf der Grundlage ausgewählter Kapitel zu einer denkbaren Musikgeschichte des 19. bis beginnenden 21. Jahrhunderts (Gattungen, Persönlichkeiten, Länder, Konflikte, Kultur- und Musikpolitik) ergeben sich grundsätzliche Überlegungen zur Musikgeschichtsschreibung und ihren Herausforderungen.

Vorlesungen

Instrumentenkunde und Akustik, Instrumentation 2

Alwyn Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal oder online
wöchentlich (Beginn: 14.4.)

Für alle Studierenden, die Instrumentenkunde als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft.

Seminare

Musikkodierung

Daniel Fütterer

Di 13.00 – 14.30 | MUT 215 oder online
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft 2. Semester. (Modul: Quellenkunde und Digitale Editionstechnik). Kann als Wahlfach in den BA/MA-Studiengängen belegt werden.

Das Erstellen von Notentext und die wissenschaftliche Arbeit damit findet heutzutage überwiegend am Computer statt. Dabei stehen Programme und Formate zur Verfügung, die völlig verschiedene Ziele verfolgen. Im Fokus der Veranstaltung stehen MEI, der am häufigsten verwendete Standard in Editionsprojekten, und die Werkzeuge, um MEI darstellen und vermitteln zu können.

Computergestützte Analyse von Rock- und Popmusik

Dr. David Hofmann / Jennifer Pace

Fr 9.00 – 18.00 | MUT 206 oder online
Blockseminar (Block I: 14.5., 9.00 – 18.00
Block II: 28.5. 9.00 – 18.00 + Online Betreuung)

Für alle Studierende. Kann als Wahlfach in den BA/MA-Studiengängen belegt werden.

Die Popmusikforschung ist eine vergleichsweise junge Disziplin der Musikwissenschaft, in welcher langjährig etablierte Methoden der Musikwissenschaft nicht uneingeschränkt anwendbar sind. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Grundlagen der Popmusikforschung vermittelt und es werden verschiedene Analysemethoden diskutiert.

Ein möglicher Ansatz, der in diesem Seminar besonders hervorgehoben wird, ist die systematische Analyse musikalischer Daten mit Hilfe von Computern. Diese Art der Analyse bringt bestimmte Vor- und Nachteile mit sich, welche kritisch beleuchtet werden. Für die Analyse wird das von David Hofmann entwickelte Programm Music Processing Suite (www.musicprocessing.net) verwendet. Die Studierenden bekommen eine Einführung in das Programm und haben dann die Möglichkeit, Musik mit Hilfe der Software zu erforschen.

Music Processing Suite ermöglicht die Analyse einer Vielzahl musikalischer Aspekte und Parameter. Da Jennifer Pace in ihrer Doktorarbeit den Fokus auf die Analyse von Musik in Verbindung mit Songtexten (Lyrics) richtet, wird die Analyse des Musik-Text-Verhältnisses im Rahmen des Seminars eine wichtige Rolle spielen.

Zur Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail an hofmann@hfm.eu erforderlich. Zudem sollte die Software Music Processing Suite bereits zu Beginn der Veranstaltung installiert sein (Anleitung unter <https://www.musicprocessing.net/documentation/1.8.0/Installation.html>). Gerne können die Studierenden digitale Noten im MusicXML-Format zur Analyse mitbringen.

Seminare

Schlagzeugmusik hören – Schlagzeugmusik (mit-)spielen

Leonie Klein

Do 18.00 – 19.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal / Fanny-Solter-Haus, Raum U01 oder online
wöchentlich (Beginn 15.04.)

Das Seminar steht allen Interessierten an der Hochschule offen.

Dies ist ein Seminar für alle, die sich als Hörer und/oder (Mit-)Spieler für Schlagzeugmusik interessieren. Erarbeitet werden Hörzusammenhänge, Klangkonstellationen sowie Kompositions- und Spieltechniken an vielen unterschiedlichen Beispielen neuerer Musik mit Schlaginstrumenten.

The Rake's Progress – Igor Strawinsky („künstlerische Forschung – forschende Kunst“).

Dr. Arabella Pare

Fr 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
wöchentlich (Beginn: 16.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden.

Ausgehend von einer Kupferstichserie von William Hogarth, schildert Strawinsky die Geschichte eines reichen Erben, der in die weite Welt hinausgeht. Ähnlich der Faustlegende wird er vom Teufel zum Prinzip des Hinausgehens verleitet – aber statt nach Wissen sucht er Genuss. Strawinsky bedient sich eines englischsprachigen Librettos von W. H. Auden und schreibt eine neoklassizistische Oper, die sowohl zukunftsorientiert als auch im Sinne einer Hommage an die Musik des 18. und 19. Jahrhunderts zu verstehen ist.

Im Seminar werden die Inhalte und Themen (musikalisch und gesellschaftlich) der Oper behandelt, aber auch die kulturellen Kontexte und verschiedenen Interpretationen und Inszenierungen rekonstruiert.

Musik, Humor und Ironie („künstlerische Forschung – forschende Kunst“).

Dr. Arabella Pare

Fr 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
wöchentlich (Beginn: 16.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden.

Warum wird in Konzerten so wenig gelacht? Aus der Oper kennen wir viele lustige Szenen und Begebenheiten, die zum großen Teil aus erzählerischen Erfahrungen entstehen. Komponisten wie Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven, Hugo Wolf, Gustav Mahler, Dmitri Schostakowitsch und Charles Ives haben ihren ganz eigenen Sinn für Humor und Ironie auch vertont. Auch die Werk- oder Satztitel „Humoreske“ und „Scherzo“ verweisen auf eine humoristische Musiktradition. In diesem Seminar werden wir ironische, seltsame, komische und unerwartete musikalische Ereignisse entdecken und untersuchen.

Seminare

Enrico Caruso

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 15.45 – 17.15 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
wöchentlich (Beginn: 14.4.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft (Module: Vertiefungsbereich 2. oder 3. Studienjahr / Musikgeschichte III) und für Studierende des MA-Studiengangs Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I oder II / Aufführungs- und Interpretationsforschung).

Enrico Caruso ist in der Welt der Musik eine Ausnahmeerscheinung, sein Mythos lebt selbst 80 Jahre nach seinem Tod ungebrochen weiter“, heißt es in einer Biographie aus dem Jahr 2004. Auf die Frage, was Caruso zu einer „Ausnahmeerscheinung“ macht und worin sein „Mythos“ besteht, gibt es indessen keine einheitliche Antwort. Übereinkunft besteht aber darüber, dass Caruso viel mehr war als ein bedeutender Sänger des frühen 20. Jahrhunderts, der allenfalls ein lohnender Gegenstand gesangshistorischer Forschung wäre. Wie kein anderer Vertreter seiner Kunst hat Caruso den Operngesang mehrerer Generationen geprägt.

Das Seminar geht zum einen den biographischen Spuren Carusos nach und versucht ihn als Sänger zu verstehen, der seine Kunst in einer Zeit des ästhetischen und technologischen Wandels neu bestimmt. Zum anderen soll die Kunst Carusos, die auf über 200 Schallplattenaufnahmen und einem Film dokumentiert, selbst zum Gegenstand des betrachtenden Gesprächs werden.

Carl Maria von Weber und die deutsche romantische Oper

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Sa 9.30 – 17.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
Blockseminar (Block I: 15.5.2021, 9.30 – 17.00
Block II: 12.6.2021, 9.30 – 17.00)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft (Module: Vertiefungsmodul de. 2. oder 3. Studienjahres / Musikgeschichte II). Für Studierende des MA-Studiengangs Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).

Carl Maria von Webers Oper *Der Freischütz*, die vor 200 Jahren in Berlin ihre Uraufführung erlebte, gilt als Haupt- und Zentralwerk der deutschen romantischen Oper. Das Blockseminar möchte den Spuren nachgehen, die zur Komposition des *Freischütz* führten, das Werk selbst hinsichtlich seines Librettos und der Musik betrachten und auch Webers folgende Oper *Euryanthe*, die einen ganz anderen Typus der romantischen Oper repräsentiert, in die Betrachtung einbeziehen.

Digitale Musikedition – mit Ausblick auf 3 D

Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage

Mo 14.00 – 17.00 | MUT 206 oder online
14-tägig (Beginn: 12.4.)

Für alle Studierenden. Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Quellenkunde und Digitale Editionstechnik).

Das praxisorientierte Seminar führt in verschiedene Methoden zur Anreicherung papiergebundener Musikeditionen mit digitaler Technik ein, sowohl zur besseren Vermittlung von sperrigen Inhalten durch bildgestützte Verfahren als auch zur besseren Nachvollziehbarkeit von editorischen Entscheidungen der Herausgeber. Anhand digitaler Editionsprojekte (häufig basierend auf der in Detmold/Paderborn entwickelten Software Edirom) wird erörtert, welche Möglichkeiten es derzeit gibt – und wie in Zukunft auch VR genutzt werden könnte

Seminare

Aktuelle Musiken – Geschichte und Ästhetik der Populären Musik 2

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 9.00 – 14.00 | Mut 206 oder online

Blockseminar (Termine: 14.4., 21.4., 28.4., 5.5., 9.6., 16.6., 24.6.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden. Für Studierende in den BA Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik).

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminarteil werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Trap, Breakcore, Dub, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen, rhythmischen und technologischen Aspekten beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf Populärer Musik die experimentellere Ansätze verwirklicht und jenseits der Charts stattfindet und stattfindet. Im historischen Teil werden auch Ansätze aus der musikalischen Avantgarde und aus der Minimal Music behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung des Klangbildes und des Rhythmus' in der Populären Musik und damit unter anderem auf dem Einsatz der analogen und digitalen Klangsynthese und Klangverfremdung sowie von Sequenzern in der Populären Musik; dabei werden auch entsprechende Vorgehensweisen bei der Musikproduktion gezeigt, so dass diese auch bei eigenen Musikproduktionen umgesetzt werden können. Im Seminarteil werden Referate gehalten, bei denen Musiktitel unter Berücksichtigung der in der Vorlesung behandelten Aspekten analysiert werden.

Texte lesen und schreiben

Michael Wegler

Do 13.00 – 16.00 | MUT 206 oder online

14-tägig (Beginn: 22.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester.

Es stellt sich im Studium schnell die Frage, wie man mit der Fülle an Texten umgehen kann, die es zu lesen lohnt. Wie kann folglich ein effektiver und zielorientierter Umgang mit Texten aussehen? Darüber hinaus wird man bemerken, wie das Schreiben der eigenen Gedanken und Argumente ihnen so viel Klarheit und Prägnanz verleiht, wie kaum eine andere Tätigkeit.

In diesem Seminar werden sowohl praktisch als auch theoretisch Lese- und Schreibstrategien erarbeitet, Schreibtypen analysiert, wissenschaftliches Recherchieren und Arbeiten sowie weitere Fähigkeiten im Zusammenhang mit relevanten Textsorten besprochen und geübt.

Seminare

Musik und Gesellschaft in den 1920er Jahren (musikgeschichtliche Grundlagen)

Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Do 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 15.4.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musikgeschichte I).

Nach Ende des 1. Weltkriegs verschob sich das gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Gefüge der beteiligten Länder in dramatischer Weise. Von dieser Entwicklung wurde die Produktion, Aufführung und Rezeption von Musik gleichermaßen erfasst. Das Seminar rekonstruiert die zugehörigen Kontexte (Komposition, Interpretation, Medien, kulturelle Diskurse, soziale Brennpunkte, künstlerische Entwicklungen) und fokussiert das Wechselspiel zwischen jenen sozialen und künstlerischen Faktoren, welche zur musikstilistischen Vielfalt der zwanziger Jahre führte.

Weitere Veranstaltungen

Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal oder online
wöchentlich (Beginn: 21.4.)

Musiktheorie und Gehörbildung

Analyse 2

Núria Cunillera

Do 11.00 – 12.30 | MUT, Zi 206/207
wöchentlich (Beginn: 15.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musiktheorie II)

Kontrapunkt 2

Núria Cunillera

Do 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 206/207
wöchentlich (Beginn: 15.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

Harmonielehre 2

Andreas von Rüden

Fr 14.00 – 14.45 | MUT, Zi 206/207 (oder Hörsaal: 14.5, 28.5., 11.6., 25.6., 9.7.)
wöchentlich (Beginn 16.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

Gehörbildung 2

Andreas von Rüden

Fr 14.45 – 15.30 | MUT, Zi 206 (oder Hörsaal: 14.5, 28.5., 11.6., 25.6., 9.7.)
wöchentlich (Beginn: 16.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

Generalbass 2

Andreas von Rüden

Fr 15.30 – 16.15 | MUT, Zi 206 (oder Hörsaal: 14.5, 28.5., 11.6., 25.6., 9.7.)
wöchentlich (Beginn 16.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (HF MW und großes Kombifach: Musiktheorie II).

Tutorat: Analyse, Tonsatz, Gehörbildung

Pierre Basso

Mo 17.00 – 19.00 | MUT, Zi 206
nach Vereinbarung

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Modul: Musiktheorie I und II).
